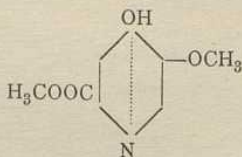


Dieser Substanz ist die Formel



zuzuerteilen.

Leitfähigkeitsmessungen an organischen Säuren

Dr. Josef Hans Süß.

aus dem chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. Juli 1905.)

Im Anschluß an die von Herrn Prof. Wegscheider ausgeführten Messungen¹ habe ich auf seine Veranlassung die Leitfähigkeit einer Anzahl im hiesigen Laboratorium dargestellter organischer Säuren und Estersäuren in wässriger Lösung nach der Methode von F. Kohlrausch in der mir von Ostwald gegebenen Form untersucht. Im folgenden bedeuten κ die Verdünnung in Literol, μ die molekulare Leitfähigkeit bei der Verdünnung ν in isotonen Lösungen, die molekulare Leitfähigkeit bei unendlicher Verdünnung (bei schwachen Säuren ohne der Voraussetzung, daß nur einwertige Ionen gebildet werden), K die Aktivitätskonstante (100% Dissoziationskonstante).

1. *o*-Resorcyllsäure $C_6H_4(OH)(COOH)$

$COOH:OH:OH = 1:1:1$

Diese bereits von Ostwald² untersuchte Säure wurde neuerdings gemessen, weil bezüglich der Identität der von Ostwald gemessenen Resorcyllsäure ein Bedenken bestand³.

¹ Zeitschrift für Chemie, 29, 357 (1904).

² Zeitschrift für physik. Chemie, 1, 287 (1896).

³ Wegscheider, Monatshefte Chem., 36, 154, 189 (1903).